

CAPPELLA „ARS MUSICA“
ENSEMBLE SONARE LINZ

2009

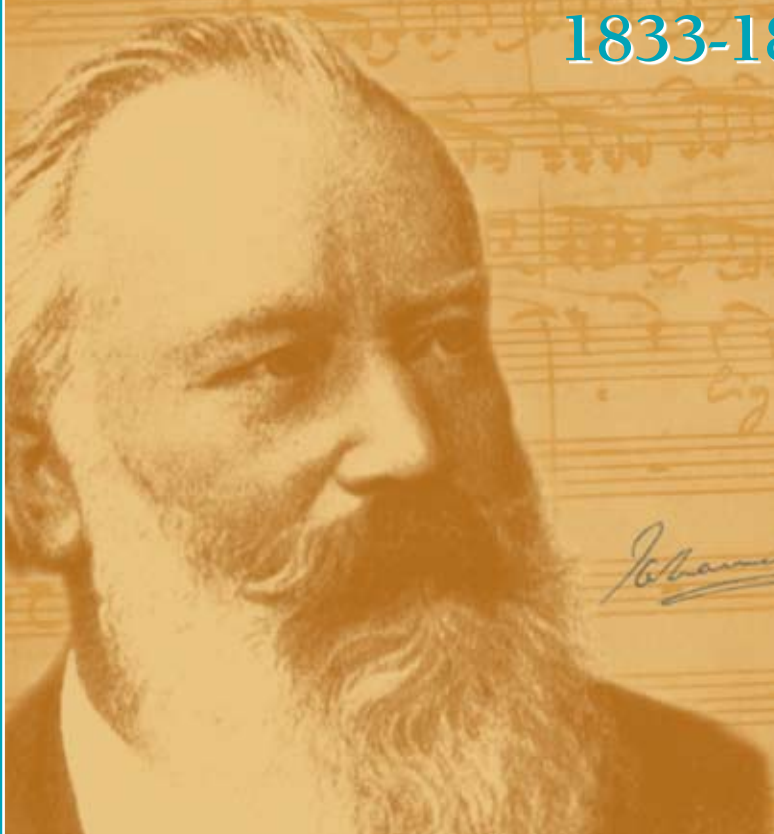
Ein Deutsches Requiem

Johannes Brahms

OP 45

Johannes Brahms

1833-1897



Johannes Brahms



Ein Deutsches Requiem

OP 45

Jeanette Roeck, Sopran
Anton Scharinger, Bariton

Ensemble Sonare Linz
Cappella „Ars Musica“

Maria Magdalena Nödl, Dirigentin



SONNTAG, 18. OKTOBER 2009, 16:00 UHR
Stift Altenburg, Bibliothek



SAMSTAG, 24. OKTOBER, 19:00 UHR
Pfarrkirche Ravelsbach



SONNTAG, 25. OKTOBER, 16:00 UHR
Kloster Pernegg

DR. ERWIN PRÖLL

Landeshauptmann von NÖ



Der Chor Cappella „Ars Musica“, der seit dem Jahr 1994 die musikalische Szene des Landes prägt, ist mit seinen Darbietungen aus der vielfältigen künstlerischen und kulturellen Landschaft Niederösterreichs nicht mehr wegzudenken. Auch heuer wird die Cappella „Ars Musica“ mit dem Chorprojekt „Ein deutsches Requiem“ von Johannes Brahms wieder eindrucksvoll zeigen, dass die Musik spielend Grenzen überschreiten und Menschen einander näher bringen kann.

Ich sehe darin auch einen besonders wichtigen Beitrag zu unserer Landes-Außenpolitik, die gerade für Niederösterreich, einem Bundesland im Herzen Europas, ein wichtiger Auftrag ist. Wir sehen eine historische Aufgabe und zugleich eine große Zukunftschance in unserer Rolle als kulturelle und wirtschaftliche Drehscheibe in Europa. Das Land Niederösterreich bedient sich dabei sehr gerne auch der Musik, da wir genau wissen: Schöne Melodien wirken völkerverbindend und finden den Weg in die Herzen und Köpfe der Menschen.

Als Landeshauptmann von Niederösterreich danke ich allen Beteiligten für das Engagement und die viele Arbeit, ohne die eine solche große Veranstaltung nicht möglich wäre. Dem Chorprojekt „Ein deutsches Requiem“ in den Austragungsorten Stift Altenburg, Ravelsbach und Pernegg wünsche ich von ganzem Herzen einen schönen, erfolgreichen und guten Verlauf, den Besuchern aus nah und fern unvergessliche musikalische Eindrücke.

Dr. Erwin Pröll



MAG. WOLFGANG SOBOTKA

Landeshauptmann-Stv.

Niederösterreich ist ein Kulturland mit vielen Facetten. Das kulturelle Engagement vieler Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher gibt den einzelnen Regionen und dem ganzen Land einen unverwechselbaren und dennoch so vielfältigen Charakter. Unsere kulturellen Initiativen machen unser Land bunt und lebendig – und bis weit über die Grenzen hinaus bekannt.

Die Cappella „Ars Musica“ ist eine solche Initiative und ohne Zweifel ein Vorzeigeprojekt. Der Zusammenschluss verschiedener Chöre ist nicht nur künstlerisch besonders wertvoll, sondern auch beispielhaft für die überregionale kulturelle Zusammenarbeit. Professionalität, Qualität und eine spürbare Begeisterung der Künstlerinnen und Künstler machen die Konzerte dieses Chorprojektes zu einem besonderen Erlebnis.

Umso mehr freue ich mich über Veranstaltungen wie die Aufführung von „Ein deutsches Requiem“ von Johannes Brahms, die uns Zeit und Raum gibt dem hektischen Alltag zu entfliehen und unsere Gedanken neu zu ordnen. Damit ist Cappella „Ars Musica“ längst zu einem nicht mehr wegzudenkenden Teil der niederösterreichischen Kulturlandschaft geworden und erfüllt eine wichtige Rolle als Wertvermittler und Identitätsbildner.

Herzlichen Dank dafür allen Sängerinnen und Sängern der Cappella „Ars Musica“, allen voran der künstlerischen Leiterin Maria Magdalena Nödl. Mit Ihrem großartigen Einsatz und Engagement machen Sie für uns alle einen Kulturgenuss der besonderen Art möglich!

Ich wünsche allen Künstlern und Mitwirkenden gutes Gelingen und freue mich gemeinsam mit Ihnen, liebe Besucher, auf einen Kulturgenuss der besonderen Art!

MAG. JOHANNES KRANNER

Bezirkshauptmann von Horn



Cappella „Ars Musica“ und Maria Magdalena Nödl unterstützt vom Orchester „Ensemble Sonare Linz“ und einem großen Chor mit Solisten bringen uns mit dem „Deutschen Requiem“ von Johannes Brahms einen musikalischen Höhepunkt besonderer Art. Brahms gilt ja als einer der bedeutendsten europäischen Komponisten in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Sein erster Aufenthalt in Wien 1862 brachte ihm Lob und Anerkennung. Vielfach wurde er auch als Erbe Beethovens bezeichnet. In dieser Zeit entstand das deutsche Requiem. Es ist keine Trauermusik, sondern Trost für alle „die da Leid tragen.“ Eine Musik für uns, die wir im Leben stehen und mit unseren Alltagsorgen behaftet oft das Wesentliche übersehen. Brahms meinte: Nicht die Verstorbenen brauchen Hilfe und Trost, sondern die Hinterbliebenen.

Ich wünsche Frau Nödl, die mit viel Herz und Hingabe stets auf dem Dirigentenpult steht, und allen Mitwirkenden viel Erfolg und danke für ihr außergewöhnliches Bemühen bei den so zahlreichen Proben in der Vorbereitungszeit.

Die überregionale Chorgemeinschaft Cappella „Ars Musica“ mit ihrer künstlerischen Leiterin, Maria Magdalena Nödl, ist für die Qualität und das hohe Niveau ihrer musikalischen Aufführungen weit über unsere Region hinaus bekannt und damit zu einem wesentlichen Kulturträger geworden.

Für die Zukunft darf ich Frau Maria Magdalena Nödl und dem gesamten Ensemble weitere Schaffenskraft für neue musikalische Höhepunkte wünschen.



MAG. STEFAN GRUSCH **Bezirkshauptmann von Hollabrunn**

Die überregionale Chorgemeinschaft Cappella „Ars Musica“ prägt nun schon seit mehr als 15 Jahren die musikalische Szene des nördlichen Niederösterreich. Es freut mich, dass auch im heurigen Jahr die Pfarrkirche Ravelsbach als Veranstaltungsort für das Festkonzert „Ein Deutsches Requiem“ von Johannes Brahms gewählt wurde.

Die Musik ist die beste Art der Kommunikation und die gemeinsame Sprache der Menschen. Die Chorgemeinschaft unter Leitung von Maria Magdalena Nödl vermittelt mit ihrer künstlerischen Tätigkeit Lebensfreude, Lebensqualität und Zusammengehörigkeit sowie Identität und wird so zu einem wichtigen Botschafter in unserer Heimat.

Ich danke allen Chormitgliedern für ihr jahrelanges Engagement und wünsche für die diesjährigen Konzerte alles erdenklich Gute und viel Erfolg.

JOHANNES BRAHMS

1833 - 1897



Glücklich, wer nach einem erfüllten Dasein erst am Ende seines Lebens mit dem Tod konfrontiert wird. Den meisten Menschen jedoch begegnet der Unvermeidliche weit vor dem eigenen Sterben: Mit voller Wucht durch den tragischen Verlust nahe stehender Menschen, schmerzlich in der Auflösung von Liebesbeziehungen und Freundschaften, erniedrigend in einem beruflichen Scheitern, vielfach unbewusst in Verzichtsituationen, Zurücksetzungen und Enttäuschungen.

Auch Johannes Brahms hatte seine ‚Todeserfahrungen‘. In den Olymp gehoben von Robert Schumann, verliebte er sich in dessen Frau Clara und verlor beide: Den Freund und Förderer durch seelische Erkrankung, die bis zum Selbstmord führte und die geliebte Frau nach dem Tod ihres Gatten. Es verband sie zwar auch weiterhin eine tiefe Freundschaft, als Frau jedoch blieb sie unerreichbar. Ebenso unerfüllt blieb die Beziehung zu Agathe Siebold.

Bald darauf finden sich die Textstellen des Requiems auf der Rückseite einer Komposition aus dem Jahre 1861 und zeugen somit nicht nur von der frühen Auseinandersetzung mit einer Totenmesse, sondern auch von genauer Bibelkenntnis des erst 28-jährigen Tonschöpfers.

Aus verschiedenen Briefen ist ersichtlich, dass Johannes Brahms keinesfalls im kirchlichen Sinne gläubig war. Er hat immer wieder behauptet, er glaube nicht an die Unsterblichkeit der Seele und an ein Leben nach dem Tod.

Vielleicht liegt auch hierin die Ursache begründet, dass Brahms, seinem ‚eigenen Glauben‘ folgend, im Gegensatz zur bis dahin gebräuchlichen lateinischen Form sein Requiem auf Basis von deutschen Bibelzitatens als diesseitiges, zutiefst tröstliches Werk allem Weltschmerz entgegenstellt.

Den abgehobenen Aussichten der lateinischen Liturgie auf das, was außerhalb aller menschlichen Berechnung liegt, der Angst vor ewiger Verdammnis und der Vorstellung des jüngsten Gerichts widerspricht Brahms mit seiner Idee des Trostes für die Hinterbliebenen.

EIN DEUTSCHES REQUIEM OP.45

nach Worten der Heiligen Schrift

Liegt dort das Schwergewicht auf der Sequenz des „Dies irae“, so umschließen hier Worte aus der Bergpredigt „Selig sind, die da Leid tragen“ (1. Chor) und aus der Offenbarung des Johannes „Selig sind die Toten, die in dem Herren sterben“ (7. Chor) nicht nur formal das gesamte Werk, sondern verweisen auf den zentralen Gedanken: „Denn sie sollen getröstet werden.“

Viel kann im Nachhinein in die formale Struktur von Kunstwerken hineininterpretiert werden. Musiker finden Entsprechungen in den Tonarten, Mathematiker in der Anzahl von Takten, Architekten in der Anordnung von ‚musikalischen Bausteinen‘.

So bietet auch die literarische Satzfolge in ihrer Symmetrie, Satz 1 und 7: Selig, Satz 2 und 6: Tod - Auferstehung, Satz 3 und 5: Klage - Trost ein musikalisches Gebäude, das den 4. Satz, das Paradies, beinhaltet und umschließt.

Brahms hat nach dem Tod seiner geliebten Mutter im Jahre 1865 die Arbeit an seinem Requiem wieder aufgenommen und diesen 4. Satz „Wie lieblich sind deine Wohnungen“ vollendet.

1867 erklangen die ersten drei Sätze in einem Konzert der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien. Das Unterfangen endete mit einem eklatanten Misserfolg. Am Karfreitag des Jahres 1868 erfolgte in Bremen die Aufführung der bis dahin fertiggestellten Sätze 1 - 4 und 6 - 7. Sie hinterließen einen tiefen Eindruck. Das vollständige Werk, wie wir es heute kennen, erlebte am 18. Februar 1869 seine Uraufführung im Leipziger Gewandhaus.

Von dort aus nahm das Werk einen bisher 140-jährigen Siegeszug um die ganze Welt und ist aus dem Konzertrepertoire nicht mehr wegzudenken. Das „Deutsche Requiem“ von Johannes Brahms ist keine Trauermusik im Gedenken an die ewige Ruhe der Toten, sondern der Trost derer, „die da Leid tragen“; Musik vor allem für die Lebenden.

Josef Newerkla

EIN DEUTSCHES REQUIEM

Johannes Brahms

I. Selig sind, die da Leid tragen

[Ziemlich langsam und mit Ausdruck, F-Dur, C]

Selig sind, die da Leid tragen,
denn sie sollen getröstet werden. *Matthäus 5,4*

Die mit Tränen säen,
werden mit Freuden ernten.
Sie gehen hin und weinen
und tragen edlen Samen,
und kommen mit Freuden
und bringen ihre Gaben. *Psalms 126,5.6.*

II. Denn alles Fleisch, es ist wie Gras

[Langsam, marschmäßig, b-Moll, 3/4]

Denn alles Fleisch, es ist wie Gras
und alle Herrlichkeit des Menschen
wie des Grases Blumen.
Das Gras ist verdorret
und die Blume abgefallen. *1. Petrus 1, 24*

[Etwas bewegter, Ges-Dur, 3/4]

So seid nun geduldig, lieben Brüder,
bis auf die Zukunft des Herrn.
Siehe, ein Ackermann wartet
auf die köstliche Frucht der Erde
und ist geduldig darüber,
bis er empfahe den Morgenregen und
Abendregen.
So seid geduldig. *Jakobus 5, 7*

[Tempo I, b-Moll, 3/4]

Denn alles Fleisch, es ist wie Gras
und alle Herrlichkeit des Menschen
wie des Grases Blumen.
Das Gras ist verdorret
und die Blume abgefallen.

[Un poco sostenuto, B-Dur, C]

Aber des Herren Wort bleibet in Ewigkeit.

1. Petrus 1, 24, 25

[Allegro non troppo, B-Dur, C]

Die Erlöseten des Herrn werden wiederkommen,
und gen Zion kommen mit Jauchzen;
Freude, ewige Freude,
wird über ihrem Haupte sein;
Freude und Wonne werden sie ergreifen,
und Schmerz und Seufzen wird weg müssen.

Jesaja 35, 10

III. Herr, lehre doch mich

[Andante moderato, d-Moll, C]

Herr, lehre doch mich,
dass ein Ende mit mir haben muss.
und mein Leben ein Ziel hat,
und ich davon muss.
Siehe, meine Tage sind
einer Hand breit vor Dir,
und mein Leben ist wie nichts vor Dir.

[Andante moderato, d-Moll, 3/2]

Ach wie gar nichts sind alle Menschen,
die doch so sicher leben.
Sie gehen daher wie ein Schemen
und machen ihnen viel vergebliche Unruhe;

sie sammeln und wissen nicht,
wer es kriegen wird.
Nun Herr, wes soll ich mich trösten?

[Andante moderato, D-Dur, 3/2]

Ich hoffe auf Dich.

Psalm 39, 5-8

[Andante moderato, d-Moll, C]

Der Gerechten Seelen sind in Gottes Hand
und keine Qual rühret sie an

Weisheit Salomos 3, 1

IV. Wie lieblich sind Deine Wohnungen

[Mäßig bewegt, Es-Dur, 3/4]

Wie lieblich sind Deine Wohnungen,
Herr Zebaoth!

Meine Seele verlanget und sehnet sich
nach den Vorhöfen des Herrn;
Mein Leib und Seele freuen sich
in dem lebendigen Gott.

Wohl denen, die in Deinem Hause wohnen,
die loben Dich immerdar

Psalm 84, 2.3.5

V. Ihr habt nun Traurigkeit

[Langsam, G-Dur, C]

Ihr habt nun Traurigkeit;
aber ich will euch wiedersehen,
und euer Herz soll sich freuen,
und eure Freude soll niemand von euch
nehmen.

Johannes 16, 22

Ich will euch trösten,
wie einen seine Mutter tröstet.

Jesaja 66, 13

Sehet mich an: Ich habe eine kleine Zeit
Mühe und Arbeit gehabt
und habe großen Trost funden.

Jesus Sirach 51, 35

VI. Denn wir haben hie...

[Andante, c-Moll, C]

Denn wir haben hie keine bleibende Statt,
sondern die zukünftige suchen wir.

Hebräer 13, 14

Siehe, ich sage Euch ein Geheimnis:
Wir werden nicht alle entschlafen,
wir werden aber alle verwandelt werden;
und dasselbige plötzlich in einem Augenblick,
zu der Zeit der letzten Posaune.

[Vivace, c-Moll, 3/4]

Denn es wird die Posaune schallen
und die Toten werden auferstehen
unverweslich;
und wir werden verwandelt werden.
Dann wird erfüllet werden das Wort,
das geschrieben steht.
Der Tod ist verschlungen in den Sieg.
Tod, wo ist dein Stachel?
Hölle, wo ist dein Sieg?

1 Korinther 15, 51.52.54.55.

[Allegro, C-Dur, C]

Herr, Du bist würdig
zu nehmen Preis und Ehre und Kraft,
denn Du hast alle Dinge erschaffen,
und durch Deinen Willen haben sie das Wesen
und sind geschaffen.

Offenbarung Johannis 4, 11

VII. Selig sind die Toten

[Feierlich, F-Dur, C]

Selig sind die Toten,
die in dem Herrn sterben,
von nun an.
Ja, der Geist spricht,
dass sie ruhen von ihrer Arbeit;
denn ihre Werke folgen ihnen nach.

Offenbarung Johannis 14, 13

JEANETTE ROECK, Sopran



- » Gesangstudium bei Ivo Ingram Beikircher, KS Hilde Zadek, Uwe Theimer und KS Edith Lienbacher an den Konservatorien Bozen und Trient
- » Diplome in den Fächern Lied und Oratorium und für das Opernfach
- » Meisterkurse u.a. bei Maestro Carangelo, KS Ildikò Raimondi, Prof. Gabriele Buch (Sprecherziehung), Mag. Dunja Tot (Schauspiel)
- » Solistin bei Lied- und Oratorienaufführungen, u.a. im Elias von Felix M.-Barthaoldy, sowie bei Operninszenierungen in Deutschland, Südtirol, Italien und Österreich
- » 2005 Debüt im Goldenen Saal des Wiener Musikvereines
- » Silvesterkonzerte mit dem Istanbul State Symphonie-Orchester in Istanbul, Liederabende u.a. beim Carinthischen Sommer und bei den Gottfried Von Einem-Tagen
- » 2008 Unicef Klassik Gala mit der Slowakischen Philharmonie unter Philippe Auguin zusammen mit Agnes Baltsa, Robert Holl, Angelika Kirchschrager, u.a.
- » Gala in Arad (Rumänien) mit dem dortigen Philharmonic Orchester
- » Konzertreihe mit Mahlers Lieder aus des Knaben Wunderhorn in Österreich und Deutschland
- » 2009 Liederabende beim Carinthischen Sommer und den Gottfried von Einem Tagen



ANTON SCHARINGER, Bass-Bariton

- » geboren in Wartberg, Niederösterreich
- » bereits als 20jähriger, noch während des Gesangstudiums am Konservatorium in Wien, an das Landestheater in Salzburg engagiert
- » in dieser Zeit von Nikolaus Harnoncourt entdeckt, zahlreiche Schallplatten-Film- und Fernhaufnahmen belegen diese intensive Zusammenarbeit durch zwei Jahrzehnte
- » Gast an allen bedeutenden Opernhäusern und Festivals
- » begehrter Mozart-Sänger
- » 1995 Mozart-Interpretationspreis durch den österreichischen Bundesminister für Unterricht und Kunst
- » große Liebe zu Oratorien und sakraler Musik

Ensemble Sonare Linz

Peter Gillmayr

- » 1999 durch Thomas Kerbl und Peter Gillmayr gegründet
 - » die Bandbreite reicht von Barockmusik über Streichquartett, Salonorchester, Sinfonieorchester, Opernorchester bis zum Jazzensemble
 - » das Repertoire umfasst Oratorien, Passionen, alle geistlichen und weltlichen Kantaten, sämtliche Messen, u. a. m.
 - » Opern von W.A.Mozart, Operetten von Johann Strauß, Musical, zeitgenössische Musik
- » Referenzen:
Stadttheater Bad Hall,
Sommeroper Schloss Wildberg,
Musikfestspiele Steyr, Festspiele Bad Leonfelden, Musica Sacra Linz
 - » Auftritte im Wiener Konzerthaus und Linzer Brucknerhaus
Konzerte im In- und Ausland





CAROLINE FRIEDRICH, Korrepetition

- » Studium für Instrumentalpädagogik an der Musikuniversität Wien
- » Konzertfach Klavier am Franz Schubert Konservatorium, Diplom mit Auszeichnung
- » von 1999 bis 2007 Unterrichtstätigkeit am Franz Schubert Konservatorium in Wien
- » derzeit Unterrichtstätigkeit an den Musikschulen Dobersberg, Vitis und Groß Siegharts
- » Auftritte als Solistin, Kammermusikerin und Korrepetitorin im In- und Ausland
- » 2004 Preisträgerin des Festivals Allegro Vivo im Bereich Kammermusik

Cappella „Ars Musica“

Bereits seit nunmehr 15 Jahren ist Cappella „Ars Musica“, zu Beginn unter dem Namen Festivalchor „Allegro Vivo“, ein tonangebender Faktor der Region, der von einer großen Sympathiewelle getragen wird.

Das Repertoire des Projektchores, der sich aus Sängerinnen und Sängern des Wald- und Weinviertels und aus Wien zusammensetzt, umfasst die großen Chor-Orchester-Kompositionen sowie a cappella - Literatur vergangener Zeiten und zeitgenössischer Komponisten.

Vorrangig tritt Cappella „Ars Musica“ als großer Oratorienchor unter der Leitung seiner Gründerin Maria Magdalena Nödl bei einer zumeist im Herbst stattfindenden Konzertserie in Erscheinung, nimmt aber auch gerne die Gelegenheit wahr, im Rahmen anderer Festivals mit namhaften Orchestern und Solisten unter prominenten Dirigenten aufzutreten. Ausgehend von der musikalischen Qualität der Aufführungen gelingt es durch eine professionelle Öffentlichkeitsarbeit, die Konzerte als kulturelle Höhepunkte anzubieten, getragen von einem treuen Stammpublikum und mit Unterstützung öffentlicher und privater Mittel.

Die Mentoren der Chorgemeinschaft sind Persönlichkeiten aus Kunst und Politik.



Die musikalischen Hochämter in der Stiftskirche Altenburg am Großen Frauentag (15. August):

- 1994 W.A. Mozart - Missa brevis in G, „Pastoralmesse“, KV 140
- 1995 Johann Ernst Eberlin - Missa sexti toni
- 1996 Johann Michael Haydn - Missa Sancti Amandi
- 1997 Franz Schubert - Messe in G, D 167
- 1998 W.A. Mozart - Missa in C, „Kronungsmesse“, KV 317
- 1999 Johann Michael Haydn - Missa Sancti Gabrielis
- 2000 Joseph Haydn - Missa Sancti Nicolai
- 2001 Gabriel Joseph Rheinberger - Messe in f-moll, op.189
- 2002 W. A. Mozart - Missa brevis in F, KV 192
- 2003 Ludwig van Beethoven - Messe in C, op.86
- 2005 Joseph Haydn - Missa in tempore belli, „Paukenmesse“, Hob.XXII:9
- 2006 Johann Michael Haydn - Missa Sancti Hieronymi
- 2008 Ariel Ramirez - Misa Criolla



Maria Magdalena Nödl

- » geboren in Zogelsdorf bei Eggenburg
- » Diplompädagogin für Mathematik und Musik
- » 3 Kinder, 2 Enkelkinder
- » Chorleiterin seit 1973, neben Cappella „Ars Musica“ u.a. Stadtchor Eggenburg und Lehrerchor des Bezirkes Horn
- » Widmungsträgerin und Uraufführungen von Chorwerken zeitgenössischer Komponisten.

Musikalische Höhepunkte:

- 2000 Wolfgang Amadeus Mozart, Requiem, KV 626
- 2001 Joseph Haydn, Die Schöpfung, Hob XXI:2
- 2002 Carl Orff, Carmina Burana
- 2003 Anton Bruckner, Te Deum; Ludwig van Beethoven, Missa in C für die Kaiserin
- 2004 Georg Friedrich Händel, Messiah, HWV 56
- 2005 J. Haydn, Missa in tempore belli „Paukenmesse“, Hob.XXII:9 Te Deum in C
- 2006 J.Michael Haydn, Missa Sancti Hieronymi; W. A. Mozart, Requiem, KV 626
- 2007 Felix Mendelssohn Bartholdy, Elias, op.70
- 2008 Johann Sebastian Bach, Weihnachtsoratorium, BWV 248
- 2009 Johannes Brahms, Ein Deutsches Requiem, op. 45

Besonderes:

- » Konzertreisen im In- und Ausland u.a. 2001 Kunst- und Kulturreise nach Rom, Konzerte im Vatikan
- » Zusammenarbeit mit namhaften Orchestern und Solisten
- » Rundfunkaufnahmen und Fernsehauftritte;
- » CD Produktionen



Eigentlich wissen wir alle, dass die Seele Gesang ist.
Alfred Tomatis 1995



Neue Energie –
nicht nur für
Niederösterreichs Kunst
und Kultur.

EVN



Unser Traum: mit innovativen Technologien umweltfreundliche Energie gewinnen und sorgsam damit umgehen. Auch morgen wollen wir unser schönes Niederösterreich mit sauberer Energie versorgen. Mehr dazu und viele Energiespartipps erhalten Sie auf www.evn.at oder unter 0800 800 100.

Energie vernünftig nutzen.

sponsoren

Uhren - Schmuck - Optik - Hörgeräte
Sträßberger
 3580 Horn, Pfarrgasse 3-5, Tel.: 02982/24 21
 3580 Horn, EKZ
 Am Kuthberg 5
 Tel.: 02982/30 311
 www.strassberger.at



Tankbau GesmbH
 A-3730 Burgschleinitz 70, Tel.: 02984 2684

Hardware - Software - Dienstleistung
busta.at
 best computing
 Filialen in Horn, Hollabrunn und Wien
 Hotline: 0810 977 010 (kostenlos)
 info@busta.at - www.busta.at

LEIDENFROST
 POOLSYSTEMS
Art of pool
 Josef Wimmer-Straße 1-4 • 3730 Eggenburg
 InfoLine +43 (0)2984 2689
 office@leidenfrost.at • www.leidenfrost.at

STIFT ALTENBURG
 mit Gottes Hilf

Autohaus Waldviertel

 3580 Horn • Im Gewerbestraße 2-4 • Tel. 02982/3955

Grasel Wirtin
 ANNI REHATSCHKEK
 3580 Mörtersdorf 43
 gasthaus@graselwirtin.at
 www.graselwirtin.at

Landgasthaus
 zum
KNELL
 Das Tor zum Waldviertel

Gastwirtschaft
Galerie
 www.restaurant-galerie.at

RIEGL
 LASER MEASUREMENT SYSTEMS

KULTUR NIEDERÖSTERREICH

Julius
KIENNAST
 3571 Gars am Kamp
 Tel. 02985 / 2341-522
 www.kiennast.at/doi.htm

mediadesign
 GRAFIKATELIER • REDAKTIONSBÜRO • DRUCKZONE
 www.mediadesign.at

Autohaus
Dallamassi
 eine Spur persönlicher

STARK für die Umwelt
 www.stark-gmbh.at
 0 29 86 / 66 55
STARK
 3754 LANFRITZ, Steirerweg 1

Raiffeisenbank Eggenburg
 mit Bankstellen in Horn, Eggenburg, Hollabrunn, Mollersdorf, Bludenz, Traasdorf und Trautson

REGINA
 Textilpflege
 ... die saubere Lösung

SPARKASSE
 Horn-Ravelsbach-Kirchberg
 In jeder Beziehung zählen die Menschen.

DACHSBERGER & BÖHNE GEB.M.B.H.
 SCHNITZ- UND FLEISCHERBIBERBERG
 A-3730 EGGENBURG, GAUDERNDORF 32
 AUSTRIA
DACHSBERGER
 FLEISCH

Raiffeisenbank
 Region Waldviertel
 Meine Bank in Horn

Weinviertler
SPARKASSE
 In jeder Beziehung zählen die Menschen

XXXLutz

VOLKSBANK
 Waldviertler Volksbank
 Horn

GASTHAUS
 ZUR STADT HORN
 Familie Friedrich Blie
 Robert-Hamerling-Str. 17
 3580 Horn



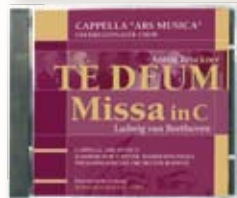
W. A. Mozart
REQUIEM, KV 626
€ 10,--



Joseph Haydn
DIE SCHÖPFUNG
€ 10,--



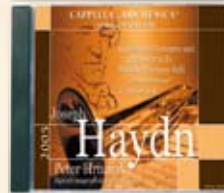
Carl Orff
CARMINA BURANA
€ 10,--



Anton Bruckner
TE DEUM
Ludwig van Beethoven
MISSA IN C
€ 10,--



Georg Friedrich Händel
MESSIAH
€ 15,--



Joseph Haydn
PAUKENMESSE
€ 10,--



F. Mendelssohn Bartholdy
ELIAS
€ 10,--



J. S. BACH
Weihnachstoratorium I-III
€ 10,--

Bestellung: 02984/4101, capamu@aon.at



Wir danken für Ihren Besuch und freuen uns auf ein Wiedersehen
bei unseren nächsten Veranstaltungen.

Oktober 2010: Die Jahreszeiten, Joseph Haydn



Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Cappella „Ars Musica“ ► www.cappella-ars-musica.at
Layout & Produktion: mediadesign ► Grafikatelier ► Redaktionsbüro ► Druckzone, Burgschleinitz 90, A-3730 Eggenburg ► www.mediadesign.at